

März 2003

Verband e'mobile

Jahresbericht 2002



Autoren:

Dr. Susanne Wegmann
Wilfried Blum

Bildlegende:

Während der Konferenz «Voiture et Cité de demain» an der ETH in Lausanne hatten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Möglichkeit Hybrid-, Elektro- und Erdgasfahrzeuge Probe zu fahren.

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	4
1.1	Zusammenfassende Beurteilung	4
1.2	Problemanalyse	4
1.3	Schwerpunkte 2003	4
2	Quantitative Beurteilung der Zielerreichung	5
2.1	Info & Media	5
2.1.1	Öffentlichkeitsarbeit	5
2.1.2	Internet	5
2.1.3	Beratung von Kantonen, Gemeinden und Flottenbetreibern	6
2.1.4	EcoCar News	6
2.2	Ausstellungen.....	7
2.2.1	Informationsstand EcoCar am Automobilsalon in Genf	7
2.2.2	Energieeffiziente Fahrzeuge an Ausstellungen	7
2.3	Probefahrten und Langzeiterprobung	7
2.4	Koordination EcoCar	8
2.5	Infozentren.....	8
3	Beurteilung der Aktivitäten.....	8
3.1	Wichtige Aktivitäten 2002	8
3.2	Qualitative Beurteilung	9
3.3	Eingesetzte Mittel.....	9
3.4	Kosten und Nutzen.....	9
4	Ausblick	10
5	Kontaktadressen.....	10
5.1	Adressen	10
5.2	Quellenangaben	11
5.2.1	Jahres- und Finanzberichte zu den Teilprojekten	11
5.2.2	Links.....	11

1 Zusammenfassung

1.1 Zusammenfassende Beurteilung

Insgesamt beurteilt e'mobile die für 2002 für das Projekt «EcoCar – Promotion und Marketing für effiziente Fahrzeuge als Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität» gesteckten Ziele als erreicht: Die Bevölkerung wurde in allen Landesteilen auf EcoCars aufmerksam gemacht mit Probefahrten, an Ausstellungen und insbesondere am Automobilsalon in Genf, mit Informationen auf dem Internet, mit den Informationsblättern EcoCar News, mit Informationsveranstaltungen und über die Medien. Die breite Bevölkerung konnte so weiter für effiziente Fahrzeuge inklusive Elektro-Zweiräder sensibilisiert werden. Interessierten sind spezifische Informationen zum Marktangebot abgegeben und Probefahrten mit Elektro- und Hybridfahrzeugen sowie, wo immer möglich und sinnvoll, mit Erdgasfahrzeuge und besonders verbrauchsarmen herkömmlichen Autos ermöglicht worden. Zudem sind zahlreiche Personen im Hinblick auf eine möglichst effiziente Deckung ihrer individuellen Mobilitätsbedürfnisse beraten worden.

Die steigende Zahl von Anfragen bei den Informationsstellen zeigt, dass e'mobile seinen Bekanntheitsgrad verbessern konnte. Zugenommen haben insbesondere Anfragen betreffend Erdgasfahrzeuge und besonders sparsame Autos mit herkömmlichem Antrieb.

Mit den Branchenverbänden der Automobilindustrie und der Energieversorger ist eine Zusammenarbeit auf Projektbasis unter der Bezeichnung EcoCar vereinbart worden. Die Gründung einer separaten Organisation EcoCar wurde nicht als sinnvoll eingeschätzt.

1.2 Problemanalyse

Die Modellpalette wächst bei den umweltschonenden und besonders verbrauchsarmen Autos nur langsam. Lediglich für eher sparsame Dieselaautos ohne Katalysator und Partikelfilter bietet der Markt eine ziemlich breite Modellpalette. Für die Markteinführung effizienter Fahrzeuge erschwerend ist auch das sehr begrenzte Engagement des Handels namentlich für Fahrzeuge mit alternativen Antriebssystemen. Ein wichtiger Grund für diese Zurückhaltung ist ein weiterhin grosser Informationsbedarf betreffend die neuen Technologien. Dies gilt bis zu einem gewissen Grad nicht nur für alternative Antriebssysteme sondern auch für besonders sparsame Diesel- und Benzinfahrzeuge. Ein Informationsbedarf besteht sowohl bei der interessierten Kundschaft als auch auf der Anbieterseite.

1.3 Schwerpunkte 2003

Als wichtige Informationsquelle ist der Bereich EcoCar auf der e'mobile-Webseite weiter auszubauen und ein neuer Bereich zur energieEtikette für Personenwagen mit Schwergewicht auf den Effizienzkatégorien A und B sowie den Fahrzeugen mit neuen Antriebssystemen zu schaffen. Die Webseite soll stärker mit den Webseiten der EcoCar-Partner verlinkt werden. Das Informationsangebot der Infozentren ist in der ersten Hälfte 2003 mit Informationen zur energieEtikette und namentlich zu den Fahrzeugen der Effizienzkatégorien A und B zu ergänzen.

Im Bereich Ausstellungen wird das Schwergewicht 2003 auf dem EcoCar-Stand am Autosalon in Genf liegen, der das beste Potenzial für eine Breitenwirkung hat. Es werden weiterhin Veranstaltungen mit Probefahrmöglichkeit von effizienten Fahrzeugen durchgeführt. Zur stärkeren Integration des lokalen Handels soll ein Netz von regionalen Stützpunkten und ein modulares Angebot für Probefahrten aufgebaut werden. Zudem sollen vermehrt spezifische Zielgruppen angesprochen werden.

2 Quantitative Beurteilung der Zielerreichung

Die Sensibilisierung der breiten Bevölkerung für effiziente Fahrzeuge, die Demonstration deren praktischen Anwendbarkeit im Alltag und die Beschleunigung der Markteinführung dieser Fahrzeuge waren auch 2002 die übergeordneten Ziele von e'mobile im Rahmen des Projektes EcoCar. Die Effizienz bezieht sich in erster Linie auf die CO₂-Emissionen und in zweiter Priorität auf die Umwelteffizienz, das heisst auf die Reduktion der Luftschadstoffe, der Lärmemissionen und den Platzbedarf vor allem im städtischen Verkehrsraum. Die Aktivitäten von e'mobile sind auf Elektro-, Hybrid- und Gasfahrzeuge sowie auf herkömmliche Fahrzeuge mit besonders tiefem Treibstoffverbrauch fokussiert, wobei der Verband eng mit Partnern aus der Erdgas- und der Automobilindustrie zusammenarbeitet. Diese Zusammenarbeit ist im Verlaufe des Berichtsjahres projektspezifisch aufgebaut und gefestigt worden.

Im Rahmen von EcoCar hat die Verbandsleitung bei der Vorbereitung und in der zweiten Jahreshälfte bei der Umsetzung der energieEtikette für Personenwagen mitgearbeitet. An mehreren Informationsveranstaltungen wurde den Vertretern von energieSchweiz eine Plattform geboten, um die Strategie des Bundes und insbesondere die energieEtikette zu erläutern.

Das Schwergewicht der Aktivitäten lag auf den Bereichen Info & Media, Ausstellungen, Probefahrten / Langzeiterprobung, Informationsveranstaltungen und Informationszentren.

2.1 Info & Media

2.1.1 Öffentlichkeitsarbeit

Alle grösseren Anlässe, bei welchen e'mobile die Federführung hatte oder massgeblich an der Organisation beteiligt war, sind mittels Medienmitteilung begleitet worden. Vor allem die Tagung «Voiture et Cité de demain» an der ETH in Lausanne hat ein breites Medienecho gefunden. Im Rahmen der VELexpo in Lugano ist der Verband den Medien als Partner des Projektes VEL2 in einer Medienmitteilung auf Italienisch vorgestellt worden. Zusätzlich zu den von e'mobile verfassten Medienmitteilungen sind die Partner von Veranstaltungen mit EcoCar-Probefahrten bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt worden. Zudem hat die Geschäftsleitung von e'mobile die Medienschaffenden während dem ganzen Berichtsjahr mit Informationen versorgt und Kontakte zu Fachpersonen vermittelt.

Die Medienstelle von e'mobile entwickelt sich zunehmend zu einer allgemeinen Auskunftsstelle. Von den insgesamt 152 Anfragen stammte eine deutliche Minderheit von Medienschaffenden, wobei eine leichte Zunahme von Kontaktnahmen aus dem französischsprachigen Raum festzustellen war.

2.1.2 Internet

Die Webseite von e'mobile ist sowohl in Deutsch als auch auf Französisch neu strukturiert worden. Insbesondere ist ein neuer Bereich «Projekte» geschaffen worden, in welchem spezielle Seiten zu EcoCar, VEL2 und NewRide integriert sind. Unter EcoCar sind Informationen zur energieEtikette für Personenwagen und vor allem zu den Fahrzeugen der Effizienz kategorien A und B mit einem Link zu den Webseiten von EnergieSchweiz und der energieEtikette enthalten. Ferner ist ein Glossar mit Fachbegriffen zu den effizienten Fahrzeugen in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch aufgebaut worden.

Die Besucherzahlen sind 2002 kontinuierlich auf gegen 32'000 Personen angestiegen. Dies ist fast das Zweifache der Besucher des Vorjahrs. Im Durchschnitt sind pro Tag 423 Seiten abgefragt worden

gegenüber 307 im Jahr 2001. Die angestrebte Zahl von 4'000 Besuchen pro Monat ist mit durchschnittlich 4'500 deutlich übertroffen worden. Die höchste Besuchsfrequenz wurde mit 7'373 im November 2002 erreicht. Die Besucherzahlen sind für die französischen Seiten etwas stärker angewachsen als für die deutschen. Das Verhältnis von 2:1 zu Gunsten der deutschen Seiten blieb jedoch bestehen. Auch die englischen Seiten werden tendenziell etwas häufiger besucht, was sich mit dem Ausbau des Informationsangebots erklären lässt.

2.1.3 Beratung von Kantonen, Gemeinden und Flottenbetreibern

Eine enge Zusammenarbeit entwickelte sich mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land. Ausserdem unterstützte e'mobile den Kanton Wallis im Rahmen der Autobahneinweihung. Eine anhaltend gute Zusammenarbeit besteht mit Muttenz, Riehen, Wohlen (BE) und Sion, den früheren Partnergemeinden von Mendrisio im Grossversuch mit Leicht-Elektromobilen, die in der Entwicklung weiterführender Projekte im Mobilitätsbereich beraten und unterstützt worden sind. Im Weiteren konnten die Energiestadt Abtwil und die Gemeinde Ilanz unterstützt werden. In enger Zusammenarbeit mit New-Ride wurde zudem der Kanton Genf im Hinblick auf die Förderung von Elektro-Zweirädern beraten.

Ferner wurden rund 70 Vertreter von Flottenbetreibern eingehend über das Angebot und die Möglichkeiten der EcoCars informiert, woraus sich weitergehende Kontakte entwickelt haben. Die Vertreter konnten sich bei Probefahrten auch persönlich von den Eigenschaften dieser Fahrzeuge überzeugen. Zusätzlich zu einzelnen Folgegesprächen werden diese Kontakte im Rahmen eines Angebots für einen mehrtägigen Test im Alltagseinsatz weitergeführt und intensiviert. Ausserdem entwickelte sich eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den Mobilitätszentren des «Regionalverkehrs Mittelland» in Huttwil und Burgdorf.

2.1.4 EcoCar News

Mit den EcoCar News ist ein neues Informationsmittel für das breite Publikum geschaffen worden. Diese Informationsblätter behandeln jeweils ein ausgewähltes Thema in leicht verständlicher Art. Die erste Ausgabe erschien auf Deutsch und Französisch und gab einen Überblick über die Effizienz der unterschiedlichen Antriebssysteme. Die zweite Ausgabe war den Förderprojekten in der Schweiz gewidmet und ist auch auf Italienisch erschienen. Eine dritte Ausgabe mit einer Übersicht über die Vor- und Nachteile der einzelnen Antriebssysteme und Informationen zur energieEtikette ist soweit wie möglich vorbereitet worden.

Von der ersten Ausgabe sind je 2'100 Stück auf Deutsch und Französisch, von der 2. Ausgabe 2'000 auf Deutsch sowie je 1'000 auf Französisch und Italienisch verteilt worden. Dies entspricht etwa den Zielvorgaben. Nicht erreicht worden ist die Vorgabe betreffend Anzahl Ausgaben, die nur zur Hälfte erfüllt werden konnte. Es ist zu diskutieren, ob eine Ergänzung dieser Informationsblätter durch einen periodisch erscheinenden Newsletter mit Hinweisen zu aktuellen Entwicklungen und Veranstaltungen sinnvoll ist.

Im Weiteren sind 1'300 Exemplare der auf Englisch publizierten Broschüre «Switzerland in Progress» vor allem an ein internationales Fachpublikum abgegeben worden. Die Broschüre enthält einen Überblick über die Aktivitäten und Projekte in der Schweiz im Bereich der Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenfahrzeuge. Sie wurde im Hinblick auf das internationale Symposium EVS-19 in Busan, Südkorea, publiziert und erweist sich über das Symposium hinaus als wertvolles Informationsmittel.

2.2 Ausstellungen

2.2.1 Informationsstand EcoCar am Automobilsalon in Genf

Am Informationsstand am Automobilsalon 2002 in Genf konnten mindestens 1'000 Personen über EcoCars informiert und beraten werden. Dank einem Wettbewerb konnten etwa gleich viele Personen auf EnergieSchweiz und dessen Ziele aufmerksam gemacht werden. Zudem sind in Zusammenarbeit mit den offiziellen Informationsstellen des Salons 2'000 Übersichtspläne über die Stände mit Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen an besonders interessierte Salonbesucher/-innen verteilt worden. Diese Spezialpläne dienten den Salon-Hostessen auch zur umfassenden Information bei entsprechenden Anfragen. Dieses Ergebnis entspricht weitgehend den Erwartungen.

Als nicht vollständig befriedigend ist der Beachtungsgrad des Standes zu beurteilen. Um diesen zu verbessern, ist ein Stand in einer der Hauptausstellungshallen anzustreben. Gleichzeitig ist eine exemplarische Auswahl von EcoCars am Stand wünschenswert. Dank der neuen Ausstellungshalle und der Unterstützung durch die Salonleitung konnte für 2003 ein deutlich grösserer Stand in der Halle 5 mit Platz für maximal sieben Fahrzeuge reserviert werden.

2.2.2 Energieeffiziente Fahrzeuge an Ausstellungen

An sechs Ausstellungen und Publikumsmessen sind effiziente Fahrzeuge gezeigt worden. Ausser der Ausstellung im Automuseum in Genf während dem Automobilsalon sind immer auch Probefahrten angeboten worden. Zwei Projekte mit einer Ausstellung von effizienten Fahrzeugen konnten von den Partnern nicht realisiert werden.

2.3 Probefahrten und Langzeiterprobung

An 25 Anlässen konnten über 1'500 Probefahrten durchgeführt werden. Hier nicht eingeschlossen sind Probefahrten, die die anwesenden Anbieter oder die Vertreter der Gasindustrie direkt betreut haben. Mit einigen Probefahrten-Anlässen sind die angestrebten Ziele betreffend Publikumswirksamkeit vollumfänglich erreicht worden. Besonders erfolgreich war das Probefahren anlässlich der Eröffnung des Autobahnteilstücks der A9 bei Gamsen mit über 300 Probefahrten mit Elektrofahrzeugen inklusive E-Bikes und E-Scooters sowie Hybrid- und Ergasfahrzeugen. An anderen Anlässen blieben die Ergebnisse unter den Erwartungen, was meist auf ungünstige Wetterbedingungen zurückzuführen war.

Die Umfragen nach den Probefahrten zeigten, dass sich die Mehrheit der Personen eine Nutzung des getesteten Fahrzeugs vorstellen kann. Dies bestätigt das grundsätzliche Potenzial der effizienten Fahrzeuge. Die unerwartet einfache Bedienung und der hohe Fahrkomfort sind die am häufigsten erwähnten positiven Eindrücke. Immer wieder verwiesen die Befragten auch auf die Schonung der Umwelt als mögliches Kaufargument. Der hohe Anschaffungspreis, die im Vergleich zu herkömmlichen Fahrzeugen geringeren Fahrleistungen und vor allem bei den Gasfahrzeugen das lückenhafte Tankstellennetz waren die meist genannten negativen Aspekte.

Insgesamt sind 2002 etwas weniger Probefahrten durchgeführt worden als geplant. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass einzelne Anlässe von den Partnern kurzfristig abgesagt wurden und nicht ersetzt werden konnten. Eine längere Planungszeit als erwartet erfordern die Informationsveranstaltungen mit Probefahren für einzelne Flottenbetreiber.

2.4 Koordination EcoCar

Mit den Branchenverbänden der Automobilindustrie und der Energieversorger ist eine Zusammenarbeit auf Projektbasis unter der Bezeichnung EcoCar vereinbart worden. Die Gründung einer separaten Organisation EcoCar wird nicht als sinnvoll erachtet. Die Kontakte zu diesen Branchenvertretern haben sich gut entwickelt und resultierten unter anderem im gemeinsamen Auftritt an der EcoCar-Tagung anschliessend an die Generalversammlung von e'mobile.

2.5 Infozentren

Insgesamt sind über 500 Anfragen zu EcoCars inklusive Elektro-Zweiräder an die Info-Zentren und an die allgemeine Auskunfts-E-Mail-Adresse info@e-mobile.ch gerichtet worden. Bei den Info-Zentren waren dies mehrheitlich telefonische Anfragen. Zusätzlich sind Anfragen zu spezifischen Themen an alle Mitglieder der Geschäftsführung gerichtet worden. Insgesamt ist eine Zunahme der Anfragen vor allem über E-Mail zu beobachten, was auch den verbesserten Bekanntheitsgrad der Internetseite widerspiegeln dürfte. Der Bekanntheitsgrad der Info-Zentren soll 2003 weiter verbessert und ihr Informationsangebot thematisch erweitert werden.

3 Beurteilung der Aktivitäten

3.1 Wichtige Aktivitäten 2002

Die Aktivitäten konzentrierten sich hauptsächlich auf die oben beschriebenen Bereiche

- Öffentlichkeitsarbeit mit einem Schwergewicht beim Internet,
- Ausstellungen und insbesondere der Informationsstand am Automobilsalon in Genf,
- Anlässe mit Probefahrten und Langzeiterprobung,
- Info-Zentren in der Deutsch- und Westschweiz sowie, in Zusammenarbeit mit dem VEL2-Team, im Tessin,
- Aufbau des Gemeinschaftsprojektes EcoCar in Zusammenarbeit mit den Verbänden der Automobilbranche und den Energieversorgern als wichtige Partner.

Als in der ganzen Schweiz tätiger Verband war e'mobile in allen Landesteilen aktiv. Die Aktivitäten im Tessin fanden in enger Zusammenarbeit mit dem VEL2-Team statt. Bei der Promotion der Elektro-Zweiräder unterstützte e'mobile vor allem das Programm NewRide.

3.2 Qualitative Beurteilung

Insgesamt beurteilt e'mobile die für 2002 gesteckten Ziele als erreicht: Die Bevölkerung wurde in allen Landesteilen auf EcoCars aufmerksam gemacht mit Probefahrten, an Ausstellungen und insbesondere am Automobilsalon in Genf, mit der Informationen auf dem Internet, mit der Streuung der Informationsblätter EcoCarNews, mit Informationsveranstaltungen und über die Medien. Die breite Bevölkerung konnte so weiter für effiziente Fahrzeuge inklusive Elektro-Zweiräder sensibilisiert werden. Interessierte sind auch betreffend die Deckung ihrer individuellen Mobilitätsbedürfnisse beraten worden. Neben Elektro- und Hybridfahrzeugen sind, wo immer möglich und sinnvoll, auch Erdgasfahrzeuge und besonders verbrauchsarme Autos mit herkömmlichem Antrieb einbezogen worden.

Das wichtigste Ziel der Aktivitäten von e'mobile im Rahmen von EcoCar bleibt die vermehrte Inverkehrsetzung von effizienten Fahrzeugen respektive die Abdeckung der Mobilitätsbedürfnisse in möglichst umweltschonender, nachhaltiger Weise. Probefahrten und fundierte, unabhängige Informationen spielen erwiesenermassen zwar eine zentrale Rolle im komplexen, oft viele Monate oder sogar Jahre dauernden Kaufprozess von Fahrzeugen mit neuer Antriebstechnologie. Dies gilt für Elektro-, Hybrid- und Gasfahrzeuge in besonderem Masse, zum Teil jedoch auch für Diesel- und Benzinfahrzeuge, die dank technischer Neuerung einen besonders tiefen Verbrauch aufweisen. Die Wirkung der Informationstätigkeit von e'mobile in diesem komplexen System aufzuzeigen, erweist sich als schwierig, da eine Vielzahl von Faktoren einwirken, auf die e'mobile keinen Einfluss hat. Als Beispiel sei das begrenzte Fahrzeugangebot genannt. Im Berichtsjahr sind mit Vertretern der INFRAS Ansätze für ein Wirkungsmodell für das Projekt EcoCar diskutiert worden. Diese Diskussionen werden 2003 weitergeführt.

3.3 Eingesetzte Mittel

Der Gesamtaufwand für die im Rahmen von «EcoCar – Promotion und Marketing für effiziente Fahrzeuge als Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität» durchgeführten Projekte belief sich 2002 auf gut eine Million Franken. Dies ist etwas weniger als budgetiert, was auf einzelne nicht oder erst teilweise durchgeführte Projekte zurückzuführen ist. 38% des Gesamtaufwands hat EnergieSchweiz finanziert. Der restliche Aufwand wurde zu etwas mehr als der Hälfte durch Eigenleistungen gedeckt. Die Leistungen Dritter umfassen sowohl Kostenbeteiligungen und Einnahmen aus den Projekten als auch nicht verrechnete Leistungen. Der Gesamtaufwand verteilt sich zu beinahe gleichen Teilen auf Sachkosten und auf Honorare. Bei den Sachkosten schlagen der Aufwand inklusive Standmiete für Ausstellungen, Fahrzeugtransporte und Fixkosten für die Informationszentren am stärksten zu Buche.

3.4 Kosten und Nutzen

Trotz hoher Kosten hat der Automobilsalon in Genf ein besonders grosses Potenzial, um ein breites Publikum und die Medien auf effiziente Fahrzeuge aufmerksam zu machen. Im Voraus oft schwierig abzuschätzen ist der Erfolg bei den Anlässen mit Probefahrten, da hier viele vom einzelnen Anlass unabhängige Faktoren wie Wetter oder andere gleichzeitig stattfindende Anlässe einen Einfluss haben. Diese Unsicherheit ist bei geschlossenen Veranstaltungen mit einem spezifischen Zielpublikum zwar kleiner. Der Aufwand ist aber tendenziell grösser. Zudem lässt sich so das breite Publikum nicht ansprechen.

Einen guten Nutzen bei geringen Kosten hat der Internetauftritt. Bei den Informationszentren konnten im finanziellen wie im personellen Bereich Synergien genutzt werden. Der Nutzen der Info-Zentren liesse sich durch eine breitere, gezielte Bekanntmachung der Adressen und des Informationsangebots weiter verbessern.

4 Ausblick

Bei Info und Media ist der Bereich EcoCar im Internet weiter auszubauen. Insbesondere soll ein neuer Bereich zur energieEtikette mit Schwergewicht auf den besonders effizienten herkömmlichen Autos und Fahrzeugen mit neuen Antriebssystemen geschaffen werden. Die Webseite soll auch stärker verlinkt werden mit den Webseiten der EcoCar-Partner. Mittels Medienmitteilungen soll der Begriff EcoCar und das Projekt der breiteren Bevölkerung bekannt gemacht werden.

Im Bereich Ausstellungen wird das Schwergewicht 2003 auf den EcoCar-Stand am Automobilsalon in Genf gelegt, der ein grosses Potenzial für eine Breitenwirkung und damit für die Bekanntmachung des Begriffs EcoCar sowie der energieEtikette für Personenwagen hat.

Zur stärkeren Integration des lokalen Handels soll als Teil des modularen Angebots für Probefahrten ein Netz von regionalen Stützpunkten aufgebaut werden. Zudem sollen vermehrt spezifische Zielgruppen angesprochen werden. Hierzu bieten sich mehrtägige Probefahrten mit effizienten Fahrzeugen an. Angesprochen werden sollen insbesondere kleinere und grössere Flottenbetreiber sowohl der öffentlichen Hand als auch der Privatwirtschaft. Diese Veranstaltungen sollen gemeinsam mit den EcoCar-Partnern durchgeführt werden. Ferner soll in Zukunft für die Promotion von besonders effizienten Fahrzeugen vermehrt mit Mind-Leaders gearbeitet werden.

Gemeinsam mit den EcoCar-Partnern ist abzuklären, ob ein EcoCar-Label als auf dem Auto sichtbare Kennzeichnung besonders effizienter Personenwagen zur beschleunigten Markteinführung dieser Fahrzeuge beitragen könnte. Als neues Produkt sind auch regionale EcoCar-Foren ins Auge zu fassen. Das Ziel dieser sollte es sein, die Akteure im Bereich der effizienten Mobilität einer Region zusammenzuführen und die Aktivitäten zu koordinieren.

Für eine bessere Verankerung des Dienstleistungsangebots der Info-Zentren ist die Schaffung von ergänzenden regionalen Kontaktstellen zu prüfen. In der Deutsch- und der Westschweiz ist ausserdem abzuklären, ob die bestehenden Informationszentren weitergeführt werden sollen und ob die Schaffung eines technischen Info-Zentrums sinnvoll wäre. Ferner ist das Informationsangebot der Infozentren in der ersten Hälfte 2003 auf die energieEtikette und namentlich die Fahrzeuge der Effizienzkatgorien A und B zu erweitern und bekannt zu machen.

5 Kontaktadressen

5.1 Adressen

Geschäftsführer bis 31. Dezember 2002: Wilfried Blum, c/o VSE, Hintere Bahnhofstrasse 10, CH-5001 Aarau, Tel. 062 825 25 22, Fax 062 825 25 26, Email wblum@e-mobile.ch

Geschäftsleiter ab 1. Januar 2003: Marc Mosimann, Laupenstrasse 18a, 3008 CH-Bern, Tel. 031 560 39 93, Fax 031 560 39 91, Email mmosimann@e-mobile.ch

Kommunikation: e'mobile Kommunikation, Dr. Susanne Wegmann, Hasenweid 3, CH-4600 Olten, Tel. 062 212 64 53, Fax 062 213 05 83, Email swegmann@e-mobile.ch

5.2 Quellenangaben

5.2.1 Jahres- und Finanzberichte zu den Teilprojekten

- Öffentlichkeitsarbeit und Informationen zu effizienten Fahrzeugen,
- Informationsstand am Automobilsalon 2002 in Genf,
- Energieeffiziente Fahrzeuge an Ausstellungen,
- Probefahren von effizienten Strassenfahrzeugen und Informationsveranstaltungen,
- Koordination EcoCar,
- Informationszentren EcoCar.

5.2.2 Links

www.e-mobile.ch, www.misinteractive.ch, www.energie-schweiz.ch, www.energieetikette.ch,
www.vel2.ch, www.newride.ch, www.auto-schweiz.ch, www.erdgas.ch, www.tcs.ch